

Beauftragte

- Baran Y.
- Oumar D.
- Toyin T.

## 1. Allgemeines

### 1.1 Instagram Account

Die Antirassismusstelle (ARS) führt aktuell einen eigenen Instagram-Account (@ars. rwth). Hier wurden bis dato 49 Beiträge veröffentlicht. Der Account wird zweisprachig geführt und hat mittlerweile 683 Follower\*innen. Auf diesem posten wir regelmäßig Beiträge zu Themen Antirassismus, Diskriminierung, Sexismus, Gleichstellung uvm. Auch werden wöchentlich Buchempfehlungen und Podcast mit den genannten Themen gepostet und zur Weiterbildung verbreitet. Unser Account wird oftmals auch als erster Anlaufpunkt für Betroffene genutzt. Diesen Monat erhielten wir 3 Meldungen rassistischer Vorfälle über Instagram. Bei 2 dieser Meldung führten wir Beratungsgespräche und Nachbesprechung. Wohingegen eine Person keine weitere Verfolgung des Vorfalls wünschte und nur ein Gespräch suchte, um über ihre Erfahrungen zu sprechen. Diese Beratungen nahmen insgesamt ca. 11 Stunden in Anspruch.

### 1.2 Diesen Monat wurden folgende Posts hochgeladen:

#### „Workshop zu Antirassismus in der Medizin“

Zu diesem Beitrag erhielten wir Kritik von der LHG, da diese Veranstaltung nur für BIPOC offen war. Wir verweisen darauf, dass es in Aachen bereits Veranstaltungen zu Antirassismus in der Medizin gab, welche für alle offen waren. Zusätzlich empfehlen wir folgende Bücher, die sehr gut über die Themen aufklären (Achieving Anti-Racism in Medical Education, Divided: Racism, Medicine and why we need to decolonise healthcare, Rassismus in der Medizin). Die Veranstaltung war nur für BIPOC, da sie interaktiv war und Teilnehmende die Möglichkeit hatten eigene Erfahrungen zu teilen. Daher war es wichtig sie in einem geschützten Raum stattfinden zu lassen, ohne das Teilnehmende die Angst haben mussten, sich erklären zu müssen oder, dass ihnen nicht geglaubt wird. Aufgrund von systemischem Rassismus in der Medizin hatten einige im Vorfeld auch die Angst geäußert, dass ihre Erfahrungen an die Öffentlichkeit gelangen könnten und sie dadurch noch mehr Diskriminierung ausgesetzt werden könnten. Wir empfehlen diesen Artikel, um sich über die Wichtigkeit von Safe Spaces zu informieren und wie man Ally sein kann (<https://www.wovetherapy.com/blog/safe-spaces-contribute-to-mental-health>). Da dieser Artikel auf Englisch ist, könnte ihr bei Verständnisfragen gerne auf uns zukommen. Als Antirassismusstelle sehen wir unsere Aufgabe nicht nur in der Aufklärung Nicht-Betroffener, sondern auch im Empowern und Unterstützen von rassifizierten Menschen. Wir freuen uns über euren Interesse und würden uns sehr freuen wenn ihr uns dabei unterstützt Antirassismus für Mediziner\*innen an der RWTH in der Lehre zu etablieren. Und laden euch herzlich zu zukünftigen Veranstaltungen ein.

### Iftar get together

Ein Kooperationspost mit dem Queer Referat und dem GSP hochgeladen, um zum gemeinsamen Fastenbrechen einzuladen. Ein homophober Kommentar musste unter diesem Post gelöscht, da er auch gegen die Gemeinschaft Richtlinien verstieß.

### Post zu Ramadan

Es wurde in Kooperation mit dem AstA ein Post zu Ramadan gemacht. Hierzu erhielten wir viel positives Feedback.

### Post „Stellenausschreibung Antirassismusstelle“

Hierbei handelt es sich erneut um eine Kooperation mit dem AstA-Account.

### Black History Month Posts

Hierbei stellten wir 3 wichtige Schwarze Persönlichkeiten vor (Martha P. Johnson, Malcom X, Martin Luther King)

### Gedenktag Hanau

Zum Gedenktag an den rassistischen Anschlag in Hanau wurde ein Post in Kooperation mit AStA und GSP hochgeladen.

### Informationspost Morbus Mediterraneus

Es wurde ein Informationspost zu Rassismus in der Medizin, im spezifischen, zu Morbus Mediterraneus hochgeladen.

### Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Hierfür wurde ein Post zum Gedenktag hochgeladen, sowie ein Post über Anne Frank. Anne Frank wurde ausgewählt, da ihr Tagebuch ein unglaublich wichtiges Werk ist, das uns an die Schrecken der NS-Zeit erinnert und weil in Aachen Stolpersteine an sie und ihre Familie gedenken.

## 1,3 Internetseite

Auf der Internetseite des GSP ist eine Beschreibung der Antirassismusstelle auf Deutsch und Englisch zu finden. Darüber hinaus gibt es auf der Internetseite eine Meldestelle für rassistische Vorfälle an der RWTH (s.u.). Des Weiteren wird Tom Tschesche (GSP) die Pflege der Website übernehmen. Außerdem besteht die Überlegung die Website in weitere Sprachen zu übersetzen, um sie so zugänglicher für mehr Studierende zu machen. Zwar werden die meisten Kurse der RWTH auf Deutsch oder Englisch gelehrt, trotzdem wäre es für Studierende einfacher Inhalte in ihrer Muttersprache zu lesen (vor allem bei einer emotionalen Thematik). Dabei haben wir an Sprachen wie Türkisch, Mandarin, Arabisch, aber auch leichte Sprache gedacht. Wir freuen uns über Rückmeldung zu dieser Idee.

## 1.4 Meldestelle/Report Racism

Die Meldestelle ist unter [gsp.rwth-aachen.de/meldestelle](https://gsp.rwth-aachen.de/meldestelle) in deutscher Sprache und unter [gsp.rwth-aachen.de/report.racism](https://gsp.rwth-aachen.de/report.racism) in englischer Sprache zu finden. Hier wird Studierenden die Möglichkeit gegeben, erlebte oder beobachtete rassistische Vorfälle an der RWTH (anonym) zu melden. Der Großteil der erhaltenen Meldungen ist nicht anonym. Anonyme Meldungen können schwieriger zu bearbeiten sein, da es keine Möglichkeit gibt Rückfragen zu stellen oder Updates zu geben. Trotzdem kümmern wir uns auch um diese.

## 2. Aktuelle Projekte

### 2.1 Team

Toyin Thomas ist für unser Social Media Auftritt verantwortlich und erarbeitet Beiträge und Content für diesen. Zum Black History Month wurde eine Beitragsreihe zu Schwarzen Persönlichkeiten erstellt und veröffentlicht. Aktuell arbeiten wir an einem Instagram Live Projekt. Bei diesem wollen wir verschiedene Persönlichkeiten, Wissenschaftler, Speaker usw. zu gemeinsamen Livestreams einladen und mit Ihnen für BiPoCs relevanten Themen sprechen. Außerdem wird an Posts zu Hijab und Feminismus gearbeitet, sowie an einem Aufklärungspost zur deutschen Kolonialgeschichte in Ruanda.

### 2.2 Beschwerden

Seit Amtsübernahme Mitte Januar 2023 haben die ARS 121 Beschwerden erreicht (Stand 12.04.2024). Im Monat März bis zum 12.04.24 erreichten uns 16 Beschwerden. Die Zahl ist im Vergleich zu den Vormonaten vergleichbar gering. Wir gehen davon aus, dass dies mit der in der Zeit stattfindenden Klausurphase zusammenhing. Für die Meldung von Beschwerden werden von den Studierenden sowohl die Meldestelle, die Mailadresse ([ars@gsp.rwth-aachen.de](mailto:ars@gsp.rwth-aachen.de)) und die Instagram Seite genutzt. Teilweise werden Personen auch von anderen Institutionen (z.B. der ASTA oder die AV) an die ARS weitergeleitet. Für diese Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar und möchten auch andere Stellen dazu ermutigen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Da jeder Fall individuell behandelt wird und die Fälle sehr unterschiedlich sind, nimmt die Bearbeitung unglaublich viel Zeit ein und ist teils sehr komplex. Jedoch können wir regelmäßig Erfolge erzielen und Betroffenen weiterhelfen. Zum Beispiel ist es uns gelungen Dozierende bzgl. Ihrer verwendeten Sprache zu sensibilisieren oder auch in Eigeninitiativen der RWTH Awareness Konzepte aufzubauen.

In der Bearbeitung der Beschwerden arbeiten wir sehr eng mit den Betroffenen zusammen und versuchen Ihr gegenüber empathisch und unterstützend aufzutreten. Ziel unserer Beratung, ist es dem Betroffenen in dieser Situation bestmöglich zu unterstützen und beizustehen. Unsere Beratungen bieten wir Online, in Präsenz oder auch telefonisch an. Bei jedem Fall findet eine Vor- und Nachbereitung des Falles statt. Die Bearbeitungszeit umfasst einen Rahmen von im Durchschnitt 6 Stunden. Auch gibt es Fälle, die weniger Zeit beanspruchen, jedoch auch Fälle, die meistens über 10 Arbeitsstunden beanspruchen. Das liegt daran, dass wir uns auf jeden Fall gründlich vorbereiten, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Eine genaue Auflistung der Fälle wird von uns in anonymisierter Form geführt, um auf diese jederzeit zuzugreifen und um einen besseren Überblick zu behalten.

Gerne komme ich der Bitte danach nach und erkläre gerne den Ablauf eines Beratungsgespräch und wie wir uns darauf vorbereiten und diese durchführen. Zunächst einmal werden wir von der Betroffenen Person kontaktiert und treten in Kontakt mit dieser. Oftmals findet daraufhin ein gemeinsames Treffen statt, wo wir gemeinsam mit der

Betroffenen die Beschwerde durchgehen und uns gemeinsam überlegen wie wir vorangehen möchten. Oftmals möchten die Betroffenen anonym bleiben und nicht an die Öffentlichkeit treten. Jedoch auch in diesem Fall gehen wir den Schritt und sprechen im engen Kontakt mit der Betroffenen unser Vorgehen ab. Auch setzten wir uns mit der auslösenden Person zusammen und besprechen die Situation und das Verhalten. Daraufhin versuchen wir Lösungen und Schritte einzuleiten um Situationen wie diese vorzubeugen und in Zukunft zu verhindern. Nach dem Gespräch, werden wieder Nachbesprechungen in unserem Team und mit der Betroffenen Person geführt, um die Ergebnisse zusammenzufassen und zu präsentieren.

Für uns ist die Beratung Hauptaufgabe unserer Stelle und die Möglichkeit für uns Betroffenen schnellstmöglich weiterzuhelfen. Aus diesem Grund beansprucht diese Aufgabe viel Zeit und oft sitzen wir an unserer Arbeit länger als die 15 Stunden die Woche die für Stelle vorgesehen werden.

### 2.3 Material

Mittlerweile gibt es 12 Sticker des GSP, diese findet Ihr im ASTA und auf Anfrage über Instagram in unserem Büro. Aktuell arbeiten wir an neuen Stickern, um die Sichtbarkeit der ARS zu erhöhen und auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen. Um die Sichtbarkeit zu erhöhen, arbeiten wir an der Erstellung von Flyern und Postern für das GSP und die ARS.

### 2.4 Networking

Die ARS hat zahlreiche Gespräche initiiert und an vielen weiteren teilgenommen, um die Antirassismuarbeit an der RWTH voranzutreiben. Zu nennen sind u.a. Gespräche mit der Vorsitzenden des Integrationsrat der Stadt Aachen mit der wir über Möglichkeiten der besseren Integration für Studierende gesprochen haben und wie wir die Teilhabe besser ermöglichen. Mit Vertretern der Gruppe BiPoC Aachen (es wurden Veranstaltungsideen besprochen und es fand ein Austausch für eine gemeinsame Zukunft statt), der Initiative 19. Februar Hanau (Einladung zu Veranstaltung der Initiative, Austausch mit Hinterbliebenen des Anschlages, Erhalt von Infomaterialien und geplante Kooperation mit der Initiative). Mit dem BiPoC Referat der Uni Köln und Uni Bonn (haben wir uns bezüglich unserer Arbeit ausgetauscht und über gemeinsame Ideen gesprochen, die man in der Zukunft realisieren möchte), mit der Bundesbeauftragten für Antidiskriminierung Ferda Ataman, verschiedenen Eigeninitiativen der RWTH. Darüber hinaus haben wir uns an verschiedenen Projekten und dessen Planung beteiligt wie zum Beispiel der ANTI AFD Demo der Stadt Aachen. Dabei haben wir uns in einem Bündnis mit anderen Aachener Initiativen und Vereinen zusammengeschlossen und würden uns freuen wenn auch Listen aus dem StuPa und der ASTA sich an diesem beteiligen.

### 2.5 Antirassismus in der Medizin

Gemeinsam mit BiPoC Aachen haben wir eine Veranstaltung über das Thema Antirassismus in der Medizin durchgeführt. Die Veranstaltung fand am 13.04.24 im KingzCorner statt. Der

Vortrag wurde gehalten von Shreyasi Bhattacharya und war interaktiv gestaltet. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen bzw. sich mehr mit dem Thema zu sensibilisieren und sich gegenseitig zu empowern. Die Veranstaltung wurde stark besucht und es fand ein sehr guter Austausch statt.

## 2.6 Iftar get togheter

Gemeinsam mit dem Queer Referat organisierten wir ein queeres Fastenbrechen und luden Menschen aller Glaubensrichtungen zu einem gemeinsamen Fastenbrechen ein. Es wurde gemeinsam gekocht und es fand ein gemeinsamer Austausch in geschützter Atmosphäre statt.

## 2.7 Glossar Antirassismus

Aktuell erstellen wir ein Glossar mit wichtigen Begriffen zum Thema Antirassismus, Sexismus, Antisemitismus, Islamophobie, Diskriminierung. Dieses Glossar soll auf der Homepage des GSP zugänglich sein und Menschen weiterbilden und informieren. Ziel ist es Begrifflichkeiten erklärbarer zu machen und eine direkten Informationsstelle zu schaffen.

# 3. Geplante Projekte

## 3.1 Queer and Nigerian

Geplant ist ein Vortrag mit interaktiven Elementen zum Thema der Verfolgung und Leben queerer Menschen in Nigeria und Deutschland. Dieser Vortrag wird von Mathew Blaise durchgeführt. Diese\*r ist ein\*e leidenschaftliche\*r und engagierte\*r nicht-binärer queerer Aktivist\*in, deren Leben dem Einsatz für die Rechte und Gleichstellung der LGBTQ+-Gemeinschaft gewidmet ist. Aktuell laufen die Planungen bezüglich Finanzierung und Datum.

## 3.2 Vortrag Graue Wölfe – Gefahr türkischer Rechtsextremismus

Seit mehr als fünf Jahrzehnten existiert in der Türkei eine ultranationalistische, rassistische und gewalttätige Bewegung, deren Traditionen weit in die Geschichte zurückreichen. Mit zahlreichen Vereinen und mehreren Dachverbänden ist sie auch in Deutschland präsent. Die sogenannten "Grauen Wölfe" verstärken Spannungen unter türkeistämmigen Menschen und richten sich gegen das im Grundgesetz formulierte Prinzip der Menschenwürde – in den vergangenen Jahren haben sie ihre Aktivitäten verstärkt. Auch unsere Universität ist durch diese Problematik bedroht und aus diesem Grund wollen wir diesbezüglich eine Veranstaltung durchführen. Aktuell stehen wir in Kontakt mit verschiedenem Redner\*innen. Die Grauen Wölfe sind eine gewaltbereite und aggressive Vereinigung, die auch für uns immer wieder eine Gefahr birgt. Deshalb müssen wir die Sicherheit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewährleisten, diesbezüglich sind wir auch in der Planung.

## 3.3 Workshop mit der Bildungsinitiative Ferhat Unvar

Gemeinsam mit der Bildungsinitiative Ferhat Unvar wollen wir ein Antidiskriminierungsworkshop organisieren. In diesem Workshop werden die Teilnehmenden über unterschiedliche Diskriminierungsformen informiert und sensibilisiert. Ihnen wird ein Raum zu Austausch und zur Reflektion gegeben. Dabei hören sie unterschiedliche Perspektiven und lernen, dass die Betroffenenperspektive bei Diskriminierung immer im Fokus stehen sollte. Wir tauschen uns über Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierung aus und erarbeiten interaktiv, wie wir im Alltag Zivilcourage zeigen können und wollen. Dieses Angebot wird als ein Einstiegsworkshop zum Thema Diskriminierung empfohlen.

### 3.4 Anti Bias Training

Nach dem Prinzip „train the trainer“ sollen lehrkräftebildende Mitarbeiter: innen diverser Institute für die Thematik (intersektionaler) Rassismus und eigene (unbewusste) Vorurteile sensibilisiert werden.

Die Präsenzveranstaltung soll aus drei inhaltlichen Blöcken bestehen:

- Rassismus im universitären Kontext
- Was hat Rassismus mit mir zu tun?
- Entwicklung eines Rassismus kritischen Haltung und Handlungsoptionen

Die Veranstaltung soll einen geschützten Raum schaffen für gemeinsamen Austausch, Diskussion und Perspektivenwechsel. Vorwissen wird nicht vorausgesetzt, aber die Bereitschaft, sich mit Rassismus kritischen Positionen auseinanderzusetzen und einen Perspektivwechsel vorzunehmen.

Wir freuen uns über euren Input, Ideen und Anmerkungen zu unseren geplanten Projekten. Kommt gerne auch auf uns zu, wenn Ihr weitere Ideen habt. Natürlich seid Ihr herzlichst eingeladen diese zu besuchen.

### 3.5 GSK/ASTA

An den GSK-Sitzungen haben wir regelmäßig teilgenommen und diese mitgestaltet. Aktuell wird nach einer Neubesetzung der ARS gesucht, dabei befinden wir uns in den Entzügen der Wahl. Außerdem nehmen wir an den ASTA-Sitzungen teil und berichten in diesen über unsere Arbeit.

### 3.6 Anmerkung

Auch weiterhin fällt uns als GSP und ARS auf, dass es oft zu rassistischen und diskriminierenden Verhaltensweisen im StuPa, ASTA und im Hochschulkontext kommt. Dies stellt eine starke Hürde in unserer Arbeit da, die uns diese erschwert und dabei behindert Betroffenen weiterzuhelfen. Wir sollten uns alle im Klaren sein, dass wir nur gemeinsam Lösungen finden können und es unsere Pflicht ist, im Interesse der Studierendenschaft zu handeln. Wir fordern eine stärkere Sensibilisierung dieses Themas und rufen alle dazu auf gemeinsam und nicht gegeneinander anzukämpfen. Rassismus, Antisemitismus, Islamophobie, Sexismus sollte offen angesprochen werden und nicht unter den Teppich gekehrt werden. Wir sollten klare Kante diesem gegenüber zeigen und dies geht nur gemeinsam. Diese Themen offen und direkt ansprechen und dagegen vorgehen, insbesondere in unseren eigenen Bubbles und Räumen. Auch fand ein Listen Gespräch mit Vertretern\*innen der Mitglieder des StuPa statt. Wir bedanken uns für dieses und bei jedem der dran teilgenommen hat. Besonderer Dank an die Moderation die ein konstruktives Gespräch ermöglichte. Wir haben einen positiven Austausch gehabt und konnten uns gegenseitig austauschen und verschiedene Barrieren und Hürden überwinden, um unsere Arbeit bestmöglich fortzuführen. Wir bieten den Listen, die nicht dran teilnehmen konnten, an, sich gerne noch mal zu einem Gespräch zu melden, falls Gesprächsbedarf besteht.

## Representative

- Baran Y.
- Oumar D.
- Toyin T.

## 1. general information

### 1.1 Instagram account

The Anti-Racism Office (ARS) currently has its own Instagram account (@ars. rwth). To date, 49 posts have been published here. The account is bilingual and now has 683 followers. We regularly post articles on topics such as anti-racism, discrimination, sexism, equality and much more. We also post weekly book recommendations and podcasts on these topics and disseminate them for further education. Our account is also often used as a first point of contact for those affected. This month, we received 3 reports of racist incidents via Instagram. For 2 of these reports, we conducted counseling sessions and debriefing. In contrast, one person did not wish to pursue the incident further and only wanted a conversation to talk about their experiences. These consultations took around 11 hours in total.

### 1.2 The following posts were uploaded this month:

"Workshop on anti-racism in medicine"

We received criticism from the LHG for this post, as this event was only open to BIPoC. We would like to point out that there have already been events on anti-racism in medicine in Aachen that were open to everyone. In addition, we recommend the following books, which provide very good information on the topics (Achieving Anti-Racism in Medical Education, Divided: Racism, Medicine and why we need to decolonize healthcare, Racism in Medicine). The event was for BIPoC only, as it was interactive and participants had the opportunity to share their own experiences. Therefore, it was important to let them find themselves in a safe space without participants having to fear having to explain themselves or not being believed. Due to systemic racism in medicine, some had also expressed the fear in advance that their experiences could become public and that they could be exposed to even more discrimination as a result.

We recommend this article to learn about the importance of Safe Spaces and how to be Ally (<https://www.wovetherapy.com/blog/safe-spaces-contribute-to-mental-health>). As this article is in English, please feel free to contact us if you have any questions. As an anti-racism center, we see our task not only in educating non-affected people, but also in empowering and supporting racialized people. We appreciate your interest and would be very happy if you would support us in establishing anti-racism for medical professionals at RWTH in teaching. And we cordially invite you to future events.

### Iftar get together

Uploaded a cooperation post with the Queer Referat and the GSP to invite people to break the fast together. A homophobic comment had to be deleted under this post as it also violated the community guidelines.

#### Post about Ramadan

A post about Ramadan was made in cooperation with the AstA. We received a lot of positive feedback.

#### Post "Job advertisement for anti-racism position"

This is again a cooperation with the AstA account.

#### Black History Month Posts

Here we presented 3 important Black personalities (Martha P. Johnson, Malcom X, Martin Luther King)

#### Hanau Memorial Day

On the day of remembrance of the racist attack in Hanau, a post was uploaded in cooperation with AStA and GSP.

#### Information post Morbus Mediterraneus

An information post on racism in medicine, specifically on Morbus Mediterraneus, was uploaded.

#### Day of remembrance for the victims of National Socialism

A post was uploaded for this day of remembrance, as well as a post about Anne Frank. Anne Frank was chosen because her diary is an incredibly important work that reminds us of the horrors of the Nazi era and because stumbling stones in Aachen commemorate her and her family.

### 1.3 Website

A description of the anti-racism office can be found on the GSP website in German and English. In addition, there is a reporting office for racist incidents at the RWTH on the website (see below). Furthermore, Tom Tschesche (GSP) will take over the maintenance of the website. There are also plans to translate the website into other languages to make it more accessible to more students. Although most courses at RWTH are taught in German or English, it would be easier for students to read content in their native language (especially if the subject matter is emotional). We have considered languages such as Turkish, Mandarin, Arabic, but also easy language. We look forward to receiving feedback on this idea.

### 1.4 Reporting office/Report Racism

The reporting office can be found at [gsp.rwth-aachen.de/meldestelle](https://gsp.rwth-aachen.de/meldestelle) in German and at [gsp.rwth-aachen.de/report.racism](https://gsp.rwth-aachen.de/report.racism) in English. Here, students are given the opportunity to report (anonymously) racist incidents they have experienced or observed at RWTH Aachen University. The majority of reports received are not anonymous. Anonymous reports can be more difficult to process, as there is no opportunity to ask questions or provide updates. Nevertheless, we also take care of these.

## 2. Current projects

## 2.1 Team

Toyin Thomas is responsible for our social media presence and creates posts and content for it. A series of articles on Black personalities was created and published for Black History Month. We are currently working on an Instagram Live project. We want to invite various personalities, academics, speakers, etc. to live streams and talk to them about topics relevant to BiPoCs. We are also working on posts about hijab and feminism, as well as an educational post about German colonial history in Rwanda.

## 2.2 Complaints

Since taking office in mid-January 2023, the ARS has received 121 complaints (as at 12.04.2024). In the month of March up to 12.04.24, we received 16 complaints. The number is comparatively low compared to previous months. We assume that this was due to the lockdown period that took place during this time. Students use the reporting office, the email address (ars@gsp.rwth-aachen.de) and the Instagram page to report complaints. In some cases, people are also forwarded to the ARS by other institutions (e.g. the ASTA or the AV). We are very grateful for this cooperation and would also like to encourage other bodies to make use of this option.

As each case is treated individually and the cases are very different, the processing takes an incredible amount of time and is sometimes very complex. However, we are regularly able to achieve success and help those affected. For example, we have succeeded in sensitizing lecturers with regard to the language they use or in setting up awareness concepts at RWTH Aachen University on their own initiative.

When dealing with complaints, we work very closely with those affected and try to be empathetic and supportive towards them. The aim of our advice is to provide the best possible support and assistance to the person affected in this situation. We offer our consultations online, in person or by telephone. Each case is prepared and followed up. The processing time is on average 6 hours. There are also cases that take less time, but also cases that usually take more than 10 working hours. This is due to the fact that we prepare ourselves thoroughly in every case in order to be prepared for all eventualities. We keep a precise list of cases in anonymized form so that we can access them at any time and maintain a better overview.

I would be happy to comply with your request and explain the process of a consultation and how we prepare for and conduct it. First of all, we are contacted by the person concerned and get in touch with them. This is often followed by a joint meeting where we go through the complaint with the person concerned and decide together how we would like to proceed. Often the person concerned wishes to remain anonymous and not go public. However, even in this case we take the step and discuss our approach in close contact with the person concerned. We also sit down with the person who triggered the incident and discuss the situation and the behavior. We then try to find solutions and take steps to prevent situations like this from happening in the future. After the meeting, we hold follow-up meetings with our team and the person concerned to summarize and present the results.

For us, counseling is the main task of our office and the opportunity for us to help those affected as quickly as possible. For this reason, this task takes up a lot of time and we often spend longer on our work than the 15 hours a week allocated to the position.

## 2.3 Material

There are now 12 GSP stickers, which you can find in the ASTA and on request via Instagram in our office. We are currently working on new stickers to increase the visibility of

the ARS and draw attention to our work. To increase visibility, we are working on flyers and posters for the GSP and the ARS.

#### 2.4 Networking

The ARS has initiated numerous discussions and participated in many others in order to promote anti-racism work at RWTH Aachen University. These include talks with the Chairwoman of the Integration Council of the City of Aachen, with whom we discussed ways of improving integration for students and how we can better facilitate participation. With representatives of the BiPoC Aachen group (event ideas were discussed and an exchange for a common future took place), the Initiative 19 February Hanau (invitation to the initiative's event, exchange with survivors of the attack, receipt of information material and planned cooperation with the initiative). With the BiPoC department of the University of Cologne and the University of Bonn (we exchanged information about our work and talked about joint ideas that we would like to realise in the future), with the Federal Commissioner for Anti-Discrimination Ferda Ataman, various initiatives of the RWTH. We have also been involved in various projects and their planning, such as the ANTI AFD demo organised by the city of Aachen. We have formed an alliance with other Aachen initiatives and associations and would be delighted if lists from the StuPa and ASTA could also take part.

#### 2.5 Anti-racism in medicine

Together with BiPoC Aachen, we organised an event on the topic of anti-racism in medicine. The event took place on 13.04.24 in the KingzCorner. The lecture was held by Shreyasi Bhattacharya and was designed to be interactive. The event provided an opportunity to share experiences and to sensitise and empower each other on the topic. The event was well attended and there was a very good dialogue.

#### 2.6 Iftar get togheter

Together with the Queer Department, we organised a queer breaking of the fast and invited people of all faiths to break the fast together. We cooked together and exchanged ideas in a safe atmosphere.

#### 2.7 Anti-racism glossary

We are currently compiling a glossary of important terms relating to anti-racism, sexism, anti-Semitism, Islamophobia and discrimination. This glossary will be available on the GSP homepage and will educate and inform people. The aim is to make terms easier to explain and to create a direct source of information.

### 3. Planned projects

#### 3.1 Queer and Nigerian

A lecture with interactive elements on the topic of the persecution and lives of queer people in Nigeria and Germany is planned. This lecture will be held by Mathew Blaise. He is a passionate and committed non-binary queer activist whose life is dedicated to fighting for the rights and equality of the LGBTQ+ community. Plans are currently being made regarding funding and date.

#### 3.2 Lecture on grey wolves - the danger of Turkish right-wing extremism

An ultra-nationalist, racist and violent movement has existed in Turkey for more than five decades, with traditions that go far back into history. It is also present in Germany with numerous associations and several umbrella organisations. The so-called "Grey Wolves" exacerbate tensions among people of Turkish origin and are directed against the principle of

human dignity formulated in the German Basic Law - they have stepped up their activities in recent years. Our university is also threatened by this problem and for this reason we want to organise an event in this regard. We are currently in contact with various speakers. The Grey Wolves are a violent and aggressive organisation that also poses a constant threat to us. We must therefore ensure the safety of all participants, and we are also in the planning stages in this regard.

### 3.3 Workshop with the Ferhat Unvar educational initiative

Together with the Ferhat Unvar educational initiative, we want to organise an anti-discrimination workshop. In this workshop, participants will be informed about and sensitised to different forms of discrimination. They will be given a space for dialogue and reflection. They will hear different perspectives and learn that the perspective of those affected by discrimination should always be at the centre of attention. We exchange ideas about possible courses of action against discrimination and interactively work out how we can and want to show civil courage in everyday life. This programme is recommended as an introductory workshop on the topic of discrimination.

### 3.4 Anti-bias training

Following the "train the trainer" principle, teacher training staff from various institutes are to be sensitised to the topic of (intersectional) racism and their own (unconscious) prejudices.

The face-to-face event will consist of three content blocks:

- Racism in the university context
- What does racism have to do with me?
- Developing a critical attitude towards racism and options for action

The event is intended to create a safe space for mutual exchange, discussion and a change of perspective. No prior knowledge is required, but a willingness to engage with positions critical of racism and to change your perspective is.

We look forward to your input, ideas and comments on our planned projects. Feel free to contact us if you have any further ideas. You are of course very welcome to attend.

### 3.5 GSK/ASTA

We have regularly attended the GSK meetings and helped to organise them. We are currently looking for a new member of the ARS and are in the process of being elected. We also take part in the ASTA meetings and report on our work at these.

### 3.6 Comment

As GSP and ARS, we continue to notice that racist and discriminatory behaviour often occurs in the StuPa, ASTA and in the university context. This is a major hurdle in our work, which makes it more difficult and hinders us in helping those affected. We should all realise that we can only find solutions together and that it is our duty to act in the interests of the student body. We call for greater awareness of this issue and call on everyone to fight together and not against each other. Racism, anti-Semitism, Islamophobia and sexism should be addressed openly and not swept under the carpet. We should take a clear stance against this and this can only be done together. Address these issues openly and directly and take action against them, especially in our own bubbles and spaces. There was also a discussion with

representatives of the StuPa members. We would like to thank everyone who took part. Special thanks to the moderator who facilitated a constructive discussion. We had a positive exchange and were able to exchange ideas and overcome various barriers and hurdles in order to continue our work in the best possible way. We would like to offer the lists that were unable to participate the opportunity to contact us again if there is a need to talk.